

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Kleine Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



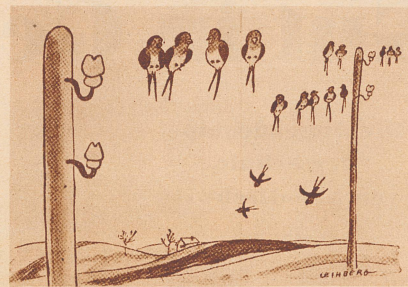
So ergeht es in Indien den Buben, die nicht zur Schule gehen wollen!

Quand les petits Hindous refusent d'aller en classe, leur maître leur rice un boulet au pied et les laisse plusieurs heures dans la rue où ils sont en proie aux moqueries des passants.

«Diese Buben werden vermißt, hast du sie gesehen?»

So sucht man in England «verlorene» Kinder. Ein Polizeiauto fährt von Dorf zu Dorf; die Photos der vermißten Buben sind auf die Autoseiten geklebt, und ein Polizist ruft durch Lautsprecher das genaue Aussehen der Vermißten noch extra aus.

Ces enfants ont disparu! Les avez-vous vus? Un car de la police anglaise muni de haut-parleurs parcourt les rues des villages à la recherche des enfants perdus, dont les photographies sont exposées sur la carrosserie.



## Frühlingstreffen

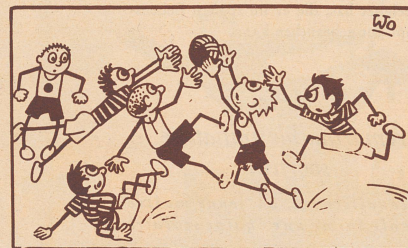
Die Schwalben haben sich jetzt auch an die drahtlose Telegraphie gewöhnt!

Les hirondelles se sont adaptées aux nécessités de la télégraphie sans fil.

## Liebe Kinder!

In Trichinopoli — ihr findet die Stadt auf der Karte von Vorderindien — weigerte sich einmal ein kraushaariger Inderbub, in die Schule zu gehen. Der Lehrer ließ ihm deshalb eine Eisenkette um die Fußknöchel legen und die Kette selber war an einem schweren Block befestigt. So gefesselt, mußte der widerspenstige Tamilenjunge ein paar Stunden lang auf der Straße vor dem Schulhaus stehen und sich von den Vorübergehenden auslachen lassen. Was sagt ihr dazu? Wir sind allerdings froh, daß wir diese erniedrigende Strafe nicht kennen! In den indischen Schulen sieht es nicht viel anders aus als bei uns. Die Kinder sitzen nicht etwa auf bunten Kissen malerisch auf dem Boden herum; sie sitzen genau wie ihr in harten Bänken, lernen tamilisch lesen, schreiben und rechnen, und der Lehrer weiß ihnen besonders schöne Geschichten und Sagen ihres Landes zu erzählen. In vielen Gegenden Indiens ist es den Mädchen noch immer nicht erlaubt, die Schulen zu besuchen. Aber immer mehr erhalten sie darin doch das gleiche Recht wie die Buben.

Nun wünsche ich euch ein angenehmes Quartal und grüße euch herzlich. Euer Unggle Redakteur.



Auflösung zum Zeichenrätsel in Nr. 16 der «ZI».

Solution du problème proposé dans le numéro précédent.